



Bürgermeister Christian Pospischil, Dirk Stenger (Sparkasse ALK), Marco Butz (IHK), Kristin Meyer, Frank Segref, Ralf Warias (beide Volksbank Bigge-Lenne) und Roman Heibold vom lokalen Marktplatz Atalanda (vorne v.l.) gemeinsam mit den Händlern des neuen Attendorner Webkaufhauses.  
Foto: Andrea Vollmert

## Bummeln vom Sofa aus

Webkaufhaus eröffnet – [www.einkaufen-in-attendorn.de](http://www.einkaufen-in-attendorn.de)

■ Von Andrea Vollmert  
Attendorn.

**Monatelang wurde geplant, das ein oder andere Problem beseitigt, und unzählige Fotos mussten erstellt werden. Und nun konnte es nach nur wenigen Monaten Planungszeit ans Netz gehen: das Webkaufhaus in Attendorn.**

„Wir wollen zeigen, was wir alles zu bieten haben“, erklärte Kristin Meyer, die sich auf Seiten der Stadt Attendorn um alle organisatorischen Dinge gekümmert hat. Für diese Arbeit wurde sie von den 34 teilnehmenden Händlern, Dienstleistern und Gastronomen gelobt und erhielt aus den Händen des Vorsitzenden der Werbegemeinschaft einen Blumenstrauß und eine kleine Eiche als Dank.

Auch Bürgermeister Christian Pospischil freute sich beim offiziellen „Startschuss“ im Südsauerlandmuseum über die gelungene Einführungsphase des Pilotprojektes: „Es ist ein tolles Gemeinschaftsprojekt. Alle sollten den Schwung aus dem Webkaufhaus mitnehmen.“

Über 2600 Produkte haben die 34 Teilnehmer unter [www.einkaufen-in-atten-](http://www.einkaufen-in-atten-)

[dorn.de](http://dorn.de) mittlerweile hochgeladen – Tendenz steigend. Diese Artikel können bei Bestellung bis 16 Uhr noch am selben Abend im Attendorner Raum geliefert werden.

### Stärkung des Einzelhandels

Dies soll den stationären Handel weiter stärken. „Wir wollen nicht, dass die Leute nur noch im Web kaufen“, erklärt Kristin Meyer. „Sie sollen in die Stadt kommen.“ Trotzdem bietet das Webkaufhaus einen umfangreichen Überblick über das Warensortiment in Attendorn und vielen umliegenden Orten. „Wir wollen diesen Wow-Effekt bei den Kunden. Sie sollen sehen, was wir hier in Attendorn alles zu bieten haben“, erklärt der Vorsitzende der Attendorner Werbegemeinschaft Christian Pospischil.

Mit dem Webkaufhaus ist erstmalig eine Stadt dieser Größenordnung ans Netz gegangen. Bisher waren es nur größere Städte, wie Hamburg und Wuppertal. Damit ist Attendorn eine Pilotkommune. „Viele Städte stehen in den Startlöchern und warten nur

darauf, dass es in Attendorn gut funktioniert“, erklärt Atalanda-Mitgründer Roman Heibold am Montag in Attendorn.

te.docx